

# Clean Energy Assets – der Rückenwind wird stärker

**Die EU hat es mit dem Green Deal vorgemacht und China folgt. So hatte Xi Jinping vor der UN-Generalversammlung bekanntgegeben, die CO<sub>2</sub>-Emissionen vor dem Jahr 2030 senken und die Emissionsneutralität spätestens bis zum Jahr 2060 erreichen zu wollen. Sollte zudem die US-Wahl zugunsten der Demokraten ausgehen, werden auch die USA dem Pariser Klimaabkommen erneut beitreten und versuchen die Emissionstätigkeiten durch ein massives Investitionsprogramm weiter drastisch zu senken. Entsprechend dürfte der Rückenwind für die sogenannten Clean Energy Assets nur noch kräftiger werden. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch, dass mit der diesjährigen starken Outperformance noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht ist – vielmehr ist zu erwarten, dass sich diese weiter fortsetzt. Vor allem Weltmarktführer, die bisweilen noch immer Nischensegmente bedienen, gehen als großen Gewinner hervor.**

Die anhaltende Pandemie hat nicht nur das Privat- und Berufsleben vieler Menschen auf den Kopf gestellt. Auch an den Kapitalmärkten bewirkt Corona eine tektonische Verschiebung. Was im vergangenen Jahr salopp gesagt noch als Nischeninvestment auszumachen war, ist nun in aller Munde – Clean Energy! Mit dem Ausbruch von Corona ist Klimaschutz nunmehr zum Imperativ für nachhaltige Investments geworden. Auch auf politischer Ebene kommt dem Klimaschutz mittlerweile eine übergeordnete Bedeutung zu. Denn nachdem die Europäische Kommission Ende letzten Jahres verkündete, die Netto-Neuemission bis 2050 auf null reduzieren zu wollen, springt nun auch China an die Seite Europas. So hatte Chinas Präsident Xi Jinping vor der UN-Generalversammlung im September bekanntgegeben, den Höhepunkt der CO<sub>2</sub>-Emissionen vor dem Jahr 2030 und die Emissionsneutralität vor dem Jahr 2060 erreichen zu wollen. Wer bisher die Ansicht vertrat, Europas Umweltpolitik erzeuge keine Signalwirkung, um auch andere Staaten zu mehr Umweltschutz zu bewegen, wurde nunmehr eines Besseren belehrt. Chinas Schulterchluss mit Europa verleiht der globalen Klimapolitik die dringend benötigte Dynamik, wenngleich führende Umweltexperten die gesteckten Ziele beider Wirtschaftsnationen weiterhin als unzureichend bewerten und ein noch aggressiveres Eingreifen fordern.

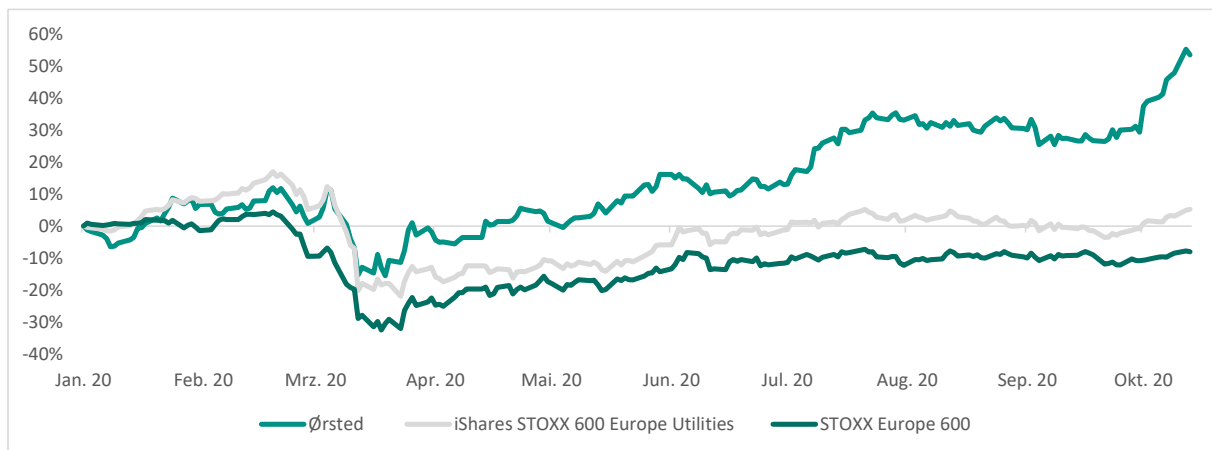
## Ein Wahlsieg der Demokraten gießt zusätzliches Wasser auf die Mühlen

Tatsächlich hat die Corona-Krise dazu geführt, dass ein Umdenken in der internationalen Politik hin zu mehr Nachhaltigkeit stattfindet. Einzig allein die amtierende US-Regierung, die sich aus dem Pariser Klimaabkommen zurückgezogen hatte, betrachtet den Klimawandel bisweilen noch immer nicht als Folge menschlicher Aktivitäten. Doch das könnte sich alsbald ändern, sollte der Präsidentschaftskandidat Joe Biden die Wahl am 03. November 2020 für sich entscheiden. Dieser hatte nämlich angekündigt, am ersten Tag als Präsident entsprechende Verordnungen im Kampf gegen den Klimawandel zu erlassen, indem u. a. auslaufende Steueranreize verlängert und staatliche Investitionen in Höhe von 1,7 Billionen US-Dollar über 10 Jahre getätigt werden, um die Nettoneuemissionen bis spätestens 2050 auf null zu senken.

## Outperformance bei den Aktien wird sich fortsetzen

Wenngleich Clean Energy Assets bereits in diesem Jahr eine erhebliche Outperformance gegenüber dem Gesamtmarkt erzielen konnten – ein Sieg von Joe Biden würde den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-ärmeren US-Wirtschaft und das globale Wachstum in diesen Bereichen nochmal zusätzlich beschleunigen. Entsprechend ist davon auszugehen, dass insbesondere Branchenführer in Nischenmärkten Investoren auch zukünftig große Freude bereiten werden. Beispielhaft wäre hierbei Ørsted zu nennen. Der dänische Energieversorger mit der weltweit größten Kapazität an installierten Offshore-Windanlagen, zählt bereits zu den großen Gewinnern. Das Unternehmen generiert einen Großteil seines Cashflows im Offshore-Geschäft. Mit einem Marktanteil von 30% sollte es Ørsted mittelfristig gelingen, die Kostenführerschaft aufgrund hoher Eintrittsbarrieren im bisweilen noch immer als Nische geltenden Offshore-Markt weiter zu verteidigen.

### Gesamtjahresperformance in %



Die Einzeltitelselektion in unserem HMT Global Aktien Infrastruktur basiert auf einem Selektionsprozess, der solche Entwicklungen in Wachstumsmärkten mit gleichzeitig hohen Eintrittsbarrieren stark berücksichtigt. Damit stellen wir sicher, in die richtigen Unternehmen zu investieren, die mit solidem strukturellem Umsatz- und Gewinnwachstum glänzen.

Portfoliomanager

Dennis Sauert